

Bernhard Barnikol-Oettler-Jørgensen

Das situierte Subjekt

**Philosophische, psychologische und
theologische Untersuchungen**



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	11
I. EINLEITUNG	13
§ 1 THEMA UND METHODE.....	13
1. Die Themenstellung.....	13
2. Zur Auswahl der Positionen.....	23
3. ‘Prüfet alles und das Gute behaltet’ (1.Thess. 5, 21).....	29
II. PHILOSOPHISCHE ENTWÜRFE	31
§ 2 SELBSTBEWUßTSEIN UND SELBSTBESTIMMUNG - E. TUGENDHAT.....	31
1. Das neue Paradigma der analytischen Sprachphilosophie.....	31
2. Epistemisches Selbstbewußtsein.....	33
2.1 Traditionelle Modelle und deren Aporien....	33
2.2 Die Verwendungsweise des Wortes >ich<.....	34
2.3 Der Status von Aussagen über Empfindungen.....	35
3. Das praktische Sichzusichverhalten.....	38
4. Sphären des intersubjektiven Umgangs.....	44
4.1 Formen der Achtung.....	44
4.2 Selbstbestimmung und Moral.....	48
5. Kommentar.....	52
§ 3 INDIVIDUIERUNG DURCH VERGESELLSCHAFTUNG - J. HABERMAS.....	53
1. Der Paradigmenwechsel.....	53
1.1 Aporien des bewußtseinstheoretischen Ansatzes.....	53
1.2 Das Paradigma der kommunikativen Vernunft.....	57

2.	Die epistemische Selbstbeziehung	61
2.1	Die Struktur der epistemischen Selbstbeziehung.....	61
2.2	Der expressive Sprechakt.....	64
3.	Das praktische Selbstverhältnis.....	66
3.1	Die Struktur des praktischen Selbstverhältnisses.....	66
3.2	Das Konzept der Ich-Identität.....	68
3.3	Präkonventionelle Ich-Identität.....	72
3.4	Konventionelle Ich-Identität.....	75
3.5	Abstrakte Ich-Identität.....	78
3.5.1	Selbstbestimmung.....	78
3.5.2	Selbstverwirklichung.....	81
3.5.3	Die Identitätsansprüche der abstrakten Ich-Identität.....	86
4.	Authentizität und Selbsttäuschung.....	90
4.1	Der Geltungsanspruch der Wahrhaftigkeit.....	90
4.2	Selbsttäuschungen und therapeutische Kritik.....	91
5.	Kommentar	95
§ 4	EIN PHILOSOPHISCHES MODELL.....	97
1.	Der sprachpragmatische Ansatz.....	97
2.	Selbstthematisierungen.....	101
2.1	Eine Klassifikation	101
2.2	Der Status von Äußerungen.....	103
2.2.1	Veritative Symmetrie.....	103
2.2.2	Die Autorität der ersten Person.....	104
2.2.3	Sprache und innere Erfahrung.....	106
2.3	Der Status von Berichten.....	110
2.4	Die Grenzen der Selbsttransparenz.....	112
2.5	Das Subjekt und dessen Dekonstruktion.....	116
3.	Die Entwicklung der Ich-Identität.....	123
3.1	Der Begriff der Ich-Identität.....	123
3.2	Präkonventionelle Ich-Identität.....	125
3.3	Konventionelle Ich-Identität.....	128
3.4	Abstrakte Ich-Identität	133
4.	Das situierte Subjekt.....	142

III.	PSYCHOLOGISCHE ÜBERLEGUNGEN.....	145
§ 5	EIN PSYCHOLOGISCHES MODELL.....	145
0.	Einleitung.....	145
1.	Primär- und Sekundärprozeß.....	145
2.	Bedeutungszuschreibung und Sozialisation.....	150
3.	Dekonstruktion des psychoanalytischen Subjektbegriff.....	154
4.	Ambivalenz und Konflikt.....	156
5.	Bündnis und Kontakt.....	160
6.	Rekonstruktion der psychoanalytischen Erkenntnis.....	162
6.1	Der Gegenstand der psychoanalytischen Erkenntnis.....	162
6.2	Unbewußte Handlungsgründe.....	164
6.3	Die Therapie.....	170
6.4	Der Status der metapsychologischen Theoriebildung.....	174
IV.	THEOLOGISCHE POSITIONEN.....	177
§ 6	BEGEGNUNG STATT SELBSTGESPRÄCH - K. BARTH.....	177
0.	Einleitung.....	177
1.	Offenbarung als Kommunikations- und Interaktionszusammenhang.....	178
1.1	Der ontologische und noetische Ansatz.....	178
1.2	Die Eigenschaften Gottes.....	180
1.3	Christus als Spiegel.....	181
2.	Der Mensch in seinen Verhältnissen	186
2.1	Auseinandersetzung mit konkurrierenden Entwürfen.....	186
2.2	Humanität als Sein in der Begegnung.....	191
2.3	Geist, Leib und Seele.....	195
2.4	Der Mensch in der Zeit.....	201
2.5	Die subjektivitätstheoretischen Axiome Barths.....	206
3.	Der Mensch in der Konfrontation mit Jesus Christus	212
3.1	Der Ansatz.....	212
3.2	Hochmut und Rechtfertigung.....	213

3.3	Trägheit und Heiligung.....	219
3.4	Lüge und Berufung.....	223
3.5	Das therapeutische Paradigma der Versöhnungslehre.....	226
4.	Der Mensch und sein neuer Umgang mit sich selbst.....	229
5.	Vergleich mit anderen Konzeptionen.....	236
5.1	Barth und Luther.....	236
5.2	Kritik der Kategorie des Erlebnisses.....	240
5.3.	Fragen an Barth.....	241
§ 7	EIN THEOLOGISCHES MODELL.....	247
1.	Die Konstitution des Subjekts.....	247
2.	Zur 'Logik' des Glaubens.....	248
3.	Gott als kommunikativ Handelnder.....	252
3.1	Gott Vater.....	252
3.2	Gott Sohn.....	254
3.3	Gott Geist.....	257
3.4	Die 'unmögliche Möglichkeit'.....	260
4.	Der erwählte Mensch.....	261
4.1	Der Mensch als Kommunikationspartner Gottes.....	261
4.2	Der exzentrische Charakter des Menschseins.....	263
4.3	Die Sünde des Unglaubens und des Hochmuts.....	266
4.4	Die Beziehungsthemen.....	269
5.	Der Mensch als gerechtfertigter Sünder.....	283
5.1	Gesetz und Evangelium.....	283
5.2	Identifikationswechsel und Gericht.....	285
5.3	Die Sünde der Lüge.....	289
5.4	Das soteriologische Paradigma.....	292
6.	Der Mensch als eschatologisches Wesen.....	296
6.1	Rechtfertigung und Heiligung.....	296
6.2	Wachstum und Vollendung.....	302
6.3	Die Sünde der Trägheit.....	306
6.4	'homo definiri nequit'.....	307
7.	Bibliodrama als Mimesis.....	310
	LITERATURVERZEICHNIS.....	313